



SITZUNGSVORLAGE
M 2004/EBF/0219

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Forum Oelde	05.02.2004	

Dr. Burkhard Löher

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Termin</u>
Werksausschuss "Forum Oelde"	18.02.2004

Pflege Wellen- und Bredengärten

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Pflege der Grünanlagen im Vier-Jahreszeiten-Park wird allgemein als gut bezeichnet. Dies betrifft insbesondere den geschlossenen Bereich, in dem neben dem Eingangsbereich „Süd“ die Pflegeschwerpunkte gesetzt werden. Angesichts des vorhandenen Budgets ist die Unterhaltung des offenen Nord-Bereiches zwangsläufig weniger intensiv.

Der Grünzug „Wellengärten“ / „Bredengärten“ entstand als hochwertige urbane Fläche -unter Berücksichtigung der Entschlüsse der Lokalen Agenda- zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Stadt Oelde.

Die von BW&P ursprünglich geplante Wildwiesenlandschaft war, wie sich im Jahre 2002 erwartungsgemäß zeigte, aufgrund der örtlichen Bodenverhältnisse nicht zufriedenstellend aufrecht zu erhalten. Verstärkend kam hinzu, dass der leider von einem Teil der Besucher hinterlassene Müll (Getränkedosen, Flaschen, Scherben, Zigarettenschachteln usw.) aus den einschürigen Wiesen besonders schwer zu entfernen war.

Aus diesem Grunde wurden die Wiesenflächen ab 2002 in extensiv gepflegte Rasenflächen umgewandelt. Außerdem wurden überzählige hohe Stauden aus anderen Parkbereichen als Wildpflanzung vor den Abschlusshecken mehrerer Gärten platziert. Dies entspricht eher den Vorstellungen der Mehrzahl der Besucher, als die ursprünglichen Gras- und Hochstaudenfluren. Weitere gravierende Änderungen in diesem Bereich sind z.Zt. nicht vorgesehen.

Nach wie vor hat sich jedoch nichts daran geändert, dass im Nordteil ungleich mehr Abfall als im geschlossenen Park anfällt. Da die Reinigung der Flächen aus Kostengründen nicht jeden Tag erfolgen kann, entsteht ein gewisses negatives Erscheinungsbild des Nord-Bereiches, das durch den leider bisher nicht zu stoppenden Vandalismus noch verstärkt wird. Der von heimischen Firmen während der Landesgartenschau errichtete Musterhausgarten musste bereits erheblich zurückgebaut werden und ist dennoch weiterhin Ziel von Schmierereien und Beschädigungen. Besonders bedauerlich ist auch das Verhalten einiger Nutzer des Fernöstlichen Gartens. Häufig müssen Strafanzeigen wegen oft erheblicher Beschädigungen in diesem Bereich gestellt werden. Zerschnittene Stromleitungen und sonstige Zerstörungen an den Teichen können dazu führen, dass der Betreuer der Teichanlage und Eigentümer der Kois, sich künftig zurückziehen wird. Die bisher ergriffenen Abwehrmaßnahmen (verstärkte Kontrollen, Öffnung des Gartens nur zu bestimmten Zeiten, Verstärkung der Einzäunung) haben leider nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt.

Eine - allerdings kostenträchtige Alternative - wäre die Verlagerung des Fernöstlichen Gartens in den geschlossenen Parkbereich (z. B. Färbergarten). Es würde auch einige Jahre dauern, bis ein dem gegenwärtigen Zustand entsprechender optischer Pflanzenrahmen entstanden wäre.

Angesichts der engen Finanzsituation scheint die Weiterentwicklung des Bereichs gemäß Zielsetzung der Bauleitplanung im Moment nur dann durchführbar zu sein, wenn Vereine und Bürger sich verstärkt engagieren. Ein gutes und dankenswertes Beispiel sind in dieser Hinsicht die Agenda-Gruppe „Oelde- Stadt der Gärten“, die die „Insel der Vier-Jahreszeiten“ pflegt und der Förderverein, mit dessen Zuschüssen der Rosengarten unterhalten wird.